

EVANG.-LUTH. KIRCHENGEMEINDE HIRSCHAU

# GEMEINDEBRIEF



MÄRZ - MAI 2021



## TYPISCH EVANGELISCH? **BAUEN.**

### **BAUPERSPEKTIVE**

Kirche und Bau ist ein großes Thema. Drei Perspektiven.

Seite 3

### **MENSCHEN**

Personeller „Umbau“ in unserer Kirchengemeinde.

Seiten 12 und 14

### **INTERVIEW**

Mit Ulrike Weich, Architektin, die bei der Kirche arbeitet.

Seite 20



## LIEBE LESERINNEN, LIEBE LESER,

dass „Bauen“ ein großes Thema ist, das hat mir der Predigttext an meinem ersten Gottesdienst in Hirschau schon nahegelegt. Wir sind gemeinsam Kirche und wir bauen Kirche mit unserem Tun. Wenn auch zur Zeit mehr digital als vor einigen Jahren noch.

Ja, denke ich mir: Hoffentlich geben wir auch Gott Raum dadurch.

Wie vielfältig dieses Thema ist, zeigt uns, was Ingrid Schlosser, Doris Hüttner und Pfarrer Dr. Scherf ganz spontan zum Thema „Bau“ geschrieben haben. Drei von sicher noch mehreren **Perspektiven** (S. 3).

Ich denke beim Thema Bau vor allem an unser **Kirchendach**, das heuer noch erneuert werden soll.

Mehr auf Seite 6.

Ohne sie wäre die ganze Planung schwierig gewesen. Sie ist nicht die **Architektin**, die den Bau betreut, aber Kirchenvorstand und Pfarrer fachkundig und bestens beraten hat: eine Architektin bei der Kirche, Ulrike Weich. Wir haben mit ihr gesprochen (S. 20).

Alleine Handwerken ist im Übrigen auch kein Spaß. Dazu ein paar Gedanken und eigene Erfahrungen in der **Andacht** (S. 18).

Und Bausteine, die dem Ganzen Form und konkrete Gestalt geben. Menschen, lebendige Steine. **Personell** gibt es auch einige Neuerungen - von der Orgel bis zur Kanzel (S.14).

Planung für **Veranstaltungen** und Termine ist weiterhin schwierig. Alles Planbare hier im Heft (S.10).

Hoffen wir, dass das Frühjahr und Impfungen wieder mehr vertraute Normalität unter uns aufrichten.

Ihr

Pfarrer Stefan R. Fischer

### INHALT

INHALT .....	2
THEMA  HINTERGRUND .....	3
KIRCHENSANIERUNG .....	6
RÜCKBLICK IN BILDERN .....	8
GOTTESDIENSTE & TERMINE .....	10
LEKTORENAUSBILDUNG .....	12
PERSONELLES .....	14
AKTUELLES .....	16
ANDACHT .....	18
KONTAKTDATEN .....	19
THEMA  KONKRET .....	20

## KIRCHE UND BAU - DREI PERSPEKTIVEN

### DREI PERSONEN ZU EINEM THEMA - UND JEDER GANZ ANDERS



**D**REI BAU-  
KLÖTZE, DIE  
ZEIGEN, WIE VIEL-  
FÄLTIG BAU UND  
KIRCHE SIND.

Eine Kirchenvorsteherin, ein Redaktionsmitglied des Gemeindebriefes und ein Pfarrer schreiben.

Ingrid Schlosser berichtet über Ihre Erfahrungen mit dem Thema als langjährige Kirchenvorsteherin. Doris Hüttner findet eine existentielle Seite des Motivs und Pfarrer Scherf aus Amberg schweift mit seinen Gedanken zu diversen Baurichtlinien.



**#DORIS  
#HÜTTNER**  
AUSEHENFELD

Unsere Kirche muss nach vielen Jahren wieder einmal renoviert werden. Die Verantwortlichen in Verwaltung und Kirchenvorstand machen sich viele Gedanken.

So wie Gebäude eine Renovierung brauchen, so wäre es auch für uns Menschen gut, sich von Zeit zu Zeit Gedanken über sich selbst zu machen. Vielleicht täte eine „Renovierung“ des eigenen Lebens manchmal gut.

Der Zwang, sich beweisen zu müssen, der Druck im Beruf und manchmal auch in der Freizeit, die Sorge um den Arbeitsplatz, die Verdrängung von Konflikten und die Angst vor Krankheiten. Kommt Ihnen das nicht irgendwie bekannt vor? Veränderungen sind also notwendig.

Wie wäre es mit einem Kirchenbesuch, mit einem Treffen im Seniorenkreis

oder dem Ausüben eines Ehrenamtes? Aber auch ein Spaziergang in der freien Natur oder einfach einmal nichts tun, können zur „Renovierung“ unseres körperlichen und seelischen „Hauses“ einen Beitrag leisten.

Aus dem Alltagstrott auszubrechen ist nicht einfach, aber es lohnt sich anzufangen.



**#INGRID  
#SCHLOSSER**  
AUS HIRSCHAU

Die Kirche begleitet uns Christen meist von der Taufe, Konfirmation und Hochzeit bis an unser Lebensende. Dazu braucht es „Raum“.

In Hirschau haben wir das Glück, ein kleines aber feines Gemeindezentrum zu haben. Uns Kirchenvorstehenden obliegt es, diese Immobilien zu erhalten. Und da wären wir schon beim Thema Finanzen, welche unter den bekannten Umständen, wie Kirchengaustritten und sinkenden Steuereinnahmen eher weniger werden. Trotzdem ist es uns gelungen, mithilfe von Zuschüssen und Spenden, teils noch unter Pfarrer Breitwieser, vieles, wie die Stützmauer unterhalb der

Kirche, die Sakristei, die Altarfiguren, den Kirchenraum, die Außenbeleuchtung und das Pflaster beim Kirchengaustritt zu erneuern bzw. zu renovieren; ebenso einen barrierefreien Zugang zur Kirche zu schaffen. Leider mussten wir aus wirtschaftlichen Gründen, aufgrund der schlechten Bausubstanz, das Haus Gottesseggen in Schnaittenbach aufgeben.

Noch während die Pfarrstelle vakant war, stand die Innenrenovierung des Pfarrhauses mit den Büroräumen an. Hier hieß es für den Kirchenvorstand an Begehungen teilzunehmen, Entscheidungen bezüglich der Haustechnik und der Auswahl von Materialien zu treffen. Immer beratend und hilfreich an unserer Seite, die Architektin des Dekanats, Frau Weich. In Pfarrer Fischer haben



## #PFR. DR. DAVID #SCHERF

AUS AMBERG ERLÖSER

Für die Identifikation mit der Kirchengemeinde haben Kirchen und Gemeindehäuser eine unschätzbare Bedeutung. Das gesamte Leben der Kirchengemeinde spielt sich in der Regel in und um ihre

wir nun einen starken Motor zur Bewältigung der weiteren Aufgaben bekommen. Am Gemeindehaus wurde die Fassade mit allen Holz- und Mauerteilen renoviert. Im großen Saal wurde die Beleuchtung erneuert, die Wände gestrichen und der Parkettboden abgeschliffen und neu eingelassen. Pfarrer Fischer tauschte den Talar gegen den Malerkittel und zeigte sich geschickt beim Streichen der inneren Türen und Fenster. Die Stühle werden derzeit in Eigenleistung neu bezogen.

Später kommt noch die Küche an die Reihe, aber zuerst die Dachsanierung der Kirche, damit wir weiterhin Räume haben, wo kirchliches Leben sich entfaltet und auch zukünftige Generationen eine Heimat finden.

Gebäude ab. Die zunehmende Mobilität unserer Gesellschaft ermöglicht es zwar, auch auf Gebäude der Nachbargemeinde auszuweichen. „Unsere Kirche“ und „unser Gemeindehaus“ bleibt aber auch auf lange Sicht weiter Zentrum und immobiler Identifikationsort einer jeden Kirchengemeinde. 2008 fiel in unserer Landeskirche der Startschuss für eine umfassende Neukonzeptionierung der landeskirchlichen Gebäudestruktur. Beginnend bei den einzelnen Gemeinden über die Dekanats-ebene bis in die landeskirchliche Ebene hinein, sind alle Immobilien überprüft worden. Ziel war und ist nach wie vor eine Konzentration, um auch in Zukunft gut mit den gemeindeeigenen Immobilien zu wirtschaften. Nachhaltiges Wirtschaften heißt auch, auf manches zu verzichten, anderes dafür umso besser für die Zukunft fit zu machen.

Das Gebäudeensemble ist in Hirschau gut konzentriert. Nun steht bei Ihnen das letzte große Projekt „ins Haus“. Auch bei uns ist Bau ein Thema. Sie bringen Ihre Gustav-Adolf-Gedächtniskirche auf Vordermann, wir bauen an unserem Kindergarten.

Drei Autoren, drei Gedanken. Was sind Ihre Assoziationen zum Thema Bau und Kirche? Wenn Sie mögen teilen Sie sie mit uns:

[pfarramt.hirschau@elkb.de](mailto:pfarramt.hirschau@elkb.de)

## DIE KIRCHE WIRD HEUER RENOVIERT

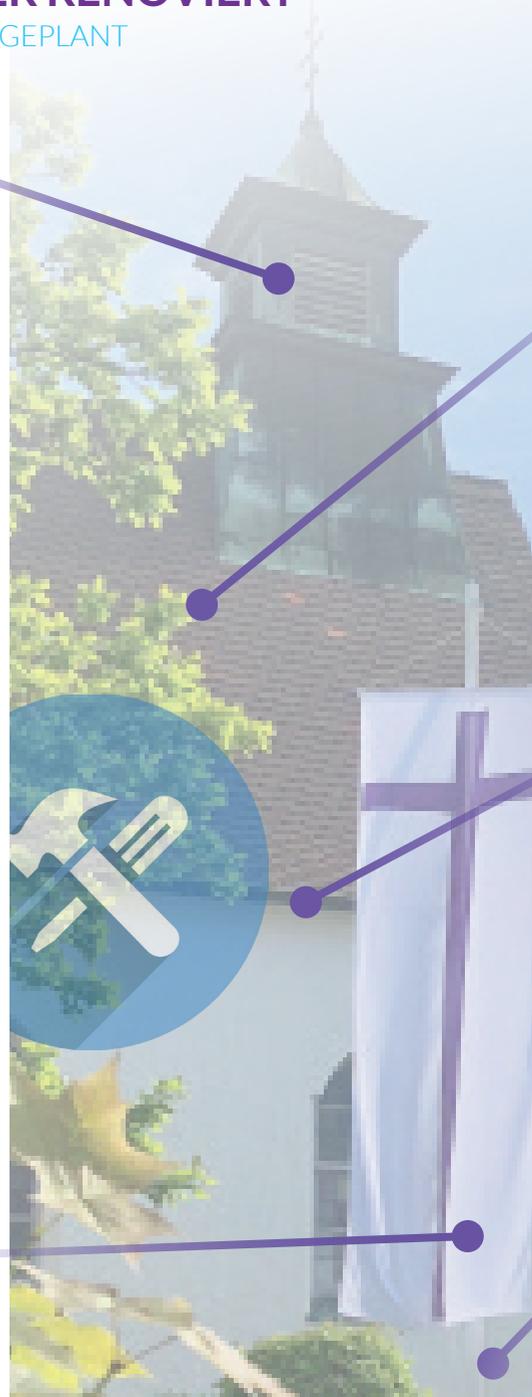
DIESE SANIERUNGSARBEITEN SIND GEPLANT

SO GOTT WILL, WIRD HEUER  
SAN DER KIRCHE GEBAUT.  
DAS WIRD GEMACHT:

Eine Glocke, die lauter quietscht als sie klingt, eine Predigt vor beschlagenen Fenstern, ein kalter Lufthauch beim Vaterunser, und während der Verabschiedung durch den Pfarrer fällt Ihnen draußen ein Dachziegel auf den Kopf. So sollen kommende Generationen die Hirschauer Gustav-Adolf-Gedächtniskirche nicht vorfinden!

Deshalb hat sich der Kirchenvorstand zu einer **umfassenden Außenanierung** des Gebäudes entschlossen. Die Kirche bekommt ein neues Dach in der ursprünglichen roten Farbe. Ebenfalls werden die Flügeltüren abgedichtet und der Vorraum mit einer Schmutzfangmatte ausgestattet. Dachrinnen ohne Löcher werden angeschafft. Und damit das Glockengeläut künftig besser klingt, möchten wir auch die Glockenaufhängung nebst Schallläden erneuern.

Auch die Schlösser werden ausgetauscht, damit die Sakristei absperrbar wird. Endlich können wir dann auch die **Kirche öffnen**, wenn kein Gottesdienst stattfindet.





Die Ziegel sind stark korrodiert und fallen daher vom Dach.



Nicht mehr ganz dicht sind die Dachrinnen. Feuchtigkeit schädigt die Substanz.



Barrierefrei zur Kirche - was nützt das, wenn die Türen immer verschlossen sein müssen.

Auch wenn es nur notwendige Dinge sind, die gemacht werden: Die Außensanierung wird **insgesamt 140.000 Euro** kosten.

Eine gewaltige Summe für eine Gemeinde mit gerade mal 800 Mitgliedern. Dennoch wollen wir unseren Enkeln keine marode Kirche überlassen und haben uns deshalb entschlossen, diese Investition zu tätigen. Zuwendungen der Landeskirche und der öffentlichen Hand sind wahrscheinlich, auch haben wir hierfür schon Rücklagen gebildet. Die gesamte Summe können wir aber nur mit privaten Zuwendungen aufbringen.

Deshalb laden wir Sie ein: Werden Sie Teil der Förderergemeinschaft der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche.

Lassen Sie mit  
**Ihrer Spende**  
**Ihrer Zeit und**  
**Ihren Ideen**  
dieses Projekt Wirklichkeit werden.

## Spendenkonto

DE26 7606 9486 0000 1717 00

Verwendungszweck:  
Kirchensanierung

## SCHNAPPSCHÜSSE



## GEMEINDELEBEN TROTZ CORONA VIEL NEUES UND INNOVATIVES HAT ES GEGEBEN ...

**E**IN PAAR KLEINE  
SCHNAPPSCHÜS-  
SE: „GEMEINDE-  
LEBEN IN - ODER -  
TROTZ CORONA“.  
MACHBARE ANGE-  
BOTE HABEN WIR  
IMMER!

Heilig Abend haben wir „begangen“  
Der beliebteste Gast war (das Jesus-  
kind ausgenommen) Napoleon (oben),  
der Esel. Wir werden überlegen, auch  
nach Corona Gottesdienste anders zu  
feiern. Besondere Inhalte an besonde-  
ren Orten auf besondere Weise!

**#beziehungsweise:  
jüdisch und christlich -  
näher als du denkst**

1700 Jahre jüdisches  
Leben in Deutschland  
feiern wir heuer.

14 Postings mit Gemeinsamkeiten der  
Religionen gab es in Facebook.  
Geplant ist eine Veranstaltung mit  
dem Amberger Rabbiner und dem  
Landeskirchlichen Beauftragten, so  
Corona es zulässt.  
Warum? Na, weil Jesus selbst Jude war.

# SCHNAPPSCHÜSSE



DIGITALE KONZERTE ZUM JAHRESENDE



DR. FALK ORGANISIERTE EIN KLEINES ENSEMBLE  
SOPRAN, ORGEL, QUERFLÖTE (L.-M. HOLZSCHUH)



ÖKUMENISCHE GEBETSWOCHEN - AUF YOUTUBE



FFP2 FÜR MENSCHEN MIT WENIG GELD



EIN HERZ FÜR ANDERE 2021



EINE KERZE FÜR JEDE\*N VERSTORBENE\*N 2020

Fotos: Pfarramt.

# GOTTESDIENSTE VON MÄRZ BIS MAI

*Vorbehaltlich etwaiger neuer Coronaregeln. Beachten Sie bitte die Pressemitteilungen. Anmeldung im Pfarramt erbeten.*

FREITAG, 05.03.	Weltgebetstag der Frauen
18:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 07.03	Okuli
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 14.03	Lätare
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 21.03.	Judika
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
DIENSTAG, 23.03.	
19:00 Uhr	Ökumenisches Taizégebet Pfarrk. Maria Himmelfahrt
SONNTAG, 28.03.	Palmarum
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
DONNERSTAG, 01.04.	Gründonnerstag
19:00 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
FREITAG, 02.04	Karfreitag
9:30 Uhr	Gottesdienst mit feierlicher Musik Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 04.04.	Ostersonntag
9:30 Uhr	Festgottesdienst zu Ostern Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
MONTAG, 05.04.	Ostermontag
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau



Die Kirchenheizung darf nicht eingeschaltet werden. Achten Sie auf entsprechende Kleidung!

SONNTAG, 11.04	Quasimodogeniti
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 18.04.	Misericordias Domini
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 25.04.	Jubilate
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 02.05.	Cantate
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
SONNTAG, 09.05.	Rogate
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
DONNERSTAG, 13.05.	Christi Himmelfahrt
10:30 Uhr	Gottesdienst Wallfahrtskirche Mausberg
SONNTAG, 16.05.	Exaudi
9:30 Uhr	Gottesdienst Gustav-Adolf-Gedächtniskirche
SONNTAG, 23.05.	Pfingstsonntag
9:30 Uhr	Festgottesdienst zu Pfingsten Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau
MONTAG, 24.05.	Pfingstmontag
18:00 Uhr	Ökumenisches Christusfest Paulanerkirche Amberg
SONNTAG, 30.05.	Trinitatis
9:30 Uhr	Gottesdienst /Gustav-Adolf-Gedächtniskirche Hirschau

Einmal im Jahr haben die Evang. Kirchengemeinde und die Kath. Pfarrei einen gemeinsamen Gottesdienst zur Gebetswoche für die Einheit der Christen gestaltet. Heuer haben die Pfarrer sich entschlossen, digital zu bleiben. <https://www.hirschau-evangelisch.de/gebete-fuer-oekumene>



## LEKTORENAUSBILDUNG NEBEN DER ARBEIT

MARGOT BIEGLER BERICHTET VON IHREN ERFAHRUNGEN



IN DER EVANGELISCHEN KIRCHE SIND LEKTOR\*INNEN UND PRÄDIKANT\*INNEN EIN REICHER SCHATZ. ABER: WAS IST DAS?

*Beruflich macht Margot Biegler etwas ganz anderes. Sie arbeitet bei einer staatlichen Behörde. Als Lektorin wird sie bald ehrenamtlich Gottesdienste leiten, wie es in der evangelischen Kirche üblich ist.*

*Ganz rechts haben wir einmal gegenübergestellt: Pfarrer\*in, Prädikant\*in, Lektor\*in.*

Eine Lektorin bzw. ein Lektor gestaltet ehrenamtlich eigenverantwortlich einen Gottesdienst. Dazu gehört u.a. Lieder auswählen, Gebete formulieren, eine vorgegebene Predigt zu bearbeiten und vorzutragen und im Team zusammenzuarbeiten.

Voraussetzung für den Lektorendienst ist eine Ausbildung, welcher der Kirchenvorstand zustimmen muss.

Die Ausbildung besteht aus zwei Teilen und umfasst acht Wochenendseminare (jeweils Freitagabend bis Sonntagmittag) oder vier Blockseminare (jeweils Donnerstagmittag bis Sonntagmittag). Sie endet mit einem Kolloquium beim zuständigen Regionalbischof. Wesentlicher Bestandteil der Ausbildung ist auch die Praxisbe-

gleitung vor Ort durch den Gemeindepfarrer.

Ich habe mich für die acht Wochenendseminare entschieden. Beginn der Ausbildung war im Oktober 2019, Ende sollte im Juni 2020 sein. Pandemiebedingt endete sie jedoch erst im Januar 2021.

In den ersten vier Seminaren wurden kirchlich-theologische Grundlagen vermittelt, u. a. Gemeindeverständnis in der Bibel, Kirche und Amt im Verständnis der Reformation, Zugänge zur Bibel, Altes Testament, Neues Testament, Bekenntnisse und Kirchenjahr.

Es folgten Themen wie Gottesdienstordnung und Predigtgrundlagen. In Kleingruppen durften wir nun auch einzelne Teile des Gottesdienstes vortragen. Auch der Vortrag von zwei Lesepredigten stand auf dem Programm. Im Anschluss an unsere Vorträge erfolgte jeweils eine Rückmeldung durch die Teilnehmenden und die Referenten. Dies war eine wertvolle Erfahrung.

Pfarrer Fischer war mein Praxisbegleiter vor Ort. Er ermöglichte mir frühzeitig einzelne Teile im Gottesdienst zu übernehmen. Zum Ende der Ausbildung konnte ich auch gesamte Gottesdienste übernehmen.

Er war stets für mich da, sei es zu den Nachbesprechungen nach den Wochenendseminaren oder auch nach den Gottesdiensten, denn Fragen hatte ich einige. Dafür ein herzliches Dankeschön.



- hauptamtlich tätig
- wissenschaftliches Studium
- öffentliche Verkündigung
- Feier der Sakramente (Taufe, Abendmahl)



- ehrenamtlich in der eigenen Gemeinde tätig
- zwei längere Ausbildungskurse
- verfasst eigene Predigten
- setzt das Abendmahl ein



- ehrenamtlich in der eigenen Gemeinde tätig
- längerer Ausbildungskurs
- gestaltet Gottesdienste ohne Abendmahl, trägt Predigten vor



## WECHSEL AUF DER ORGELBANK

DIE HEY-ORGEL WIRD KÜNFTIG JEMAND NEUES SPIELEN

Über 15 Jahre lang hat **Olga Meisner** Gottesdienste an der Orgel in der Kirche begleitet und dabei Taufen, Trauungen und Beerdigungen mit Klängen bereichert. Ende des Jahres haben wir sie verabschiedet, da sich private Veränderungen ergeben haben. Danke für den Dienst und viel Segen wünschsten Pfarrer und Vertrauensmann. Hier ein Foto aus dem Jahr 2018.



Neben Dr. Thomas Falk und Günter Scheibel, der immer da ist, wenn die Not groß ist, konnten wir einen weiteren neuen Organisten dazugewinnen: **Christian Hammerschmidt**.

Wir werden also keine Gottesdienste ohne Musik feiern müssen. Hier ein Foto, seines ersten Gottesdienstes in Hirschau. Schön, so ein tolles Team zu haben!

# „LÄNGER, ALS ICH DENKEN KANN!“

30 JAHRE SIND EVELIN UND ULRICH GERLACH MESNER\*IN



EIN JUBILÄUM  
WURDE GE-  
WÜRDIGT. VIEL  
EHRENAMT GE-  
LEISTET.

30 Jahre, das ist länger, als ich denken kann“, sagte Pfarrer Fischer (r.), der Evelin und Ulrich Gerlach (Mitte) gemeinsam mit dem stellvertretenden Vertrauensmann Manfred Hellbach für eben diese Zeitspanne als Mesner in Schnaittenbach ehrte.

Manfred Hellbach (l.) erinnere sich noch, wie Gerlachs die alte Ölheizung im Haus Gottesseegen Stunden vor dem Gottesdienst befeuert haben, immer wieder nachschütten mussten, nur damit es die Kirchgänger warm hatten. Eine alte Anekdote wusste Ingrid Schlosser: Einmal habe es gar eine Verpuffung gegeben und dann sei der ganze Kirchenraum schwarz gewesen. Momente, die Mesner fordern!

Heute sind vor allem die Senioren im Haus Evergreen für die Dienste der beiden dankbar und freuen sich über liebevolle Blumengestecke und herzliche Gesten und Worte.

Wir sagen vielen herzlichen Dank für alles Engagement und die viele Zeit!



## SCHWANGER – UND JETZT?

Das Thema Schwangerschaft ist für viele ein Anlass zur Freude, doch auch eine Zeit der Fragen, Zweifel, Veränderungen und Zukunftsplanung. Die Schwangerschaftsberatung bietet Informationen, Unterstützung und konkrete Hilfe an. Ziel der evangelischen Beratungsstellen ist es, zum Leben zu ermutigen und Hilfe anzubieten.

Die Aufgaben umfassen z. B.:

- Information und Beratung bei Schwangerschaft; Vermittlung von finanziellen Hilfen
- Beratung im Schwangerschaftskonflikt, Begleitung und Hilfe nach einem Schwangerschaftsabbruch
- Beratung zu Empfängnisverhütung und Familienplanung, auch Gruppenangebote für Jugendliche und Schulklassen.

Damit dieses Beratungsangebot und alle anderen Leistungen der Diakonie auch weiterhin angeboten werden können, bitten wir um Ihre Spende.

**20%** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben in den Kirchengemeinden für die diakonische Arbeit vor Ort.

**45%** der Spenden an die Kirchengemeinden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung der diakonischen Arbeit.

**35%** der Spenden an die Kirchengemeinden werden an das Diakonische Werk für die Projektförderung in ganz Bayern weitergeleitet.



**Diakonie**   
**Bayern**

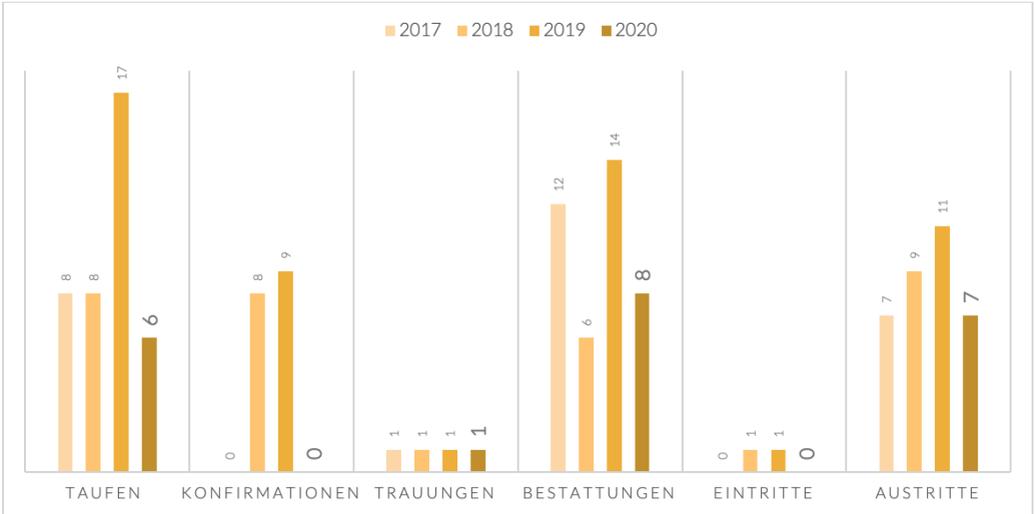
**Schwanger und jetzt?**  
**Beratung und Hilfe bieten**  
**die Schwangerschafts-**  
**beratungsstellen**

**Frühjahrssammlung**  
**15. bis 21. März 2021**

Weitere Informationen zur Schwangerschafts(konflikt)beratung erhalten Sie im Internet unter [www.diakonie-bayern.de](http://www.diakonie-bayern.de), bei Ihrem örtlichen Diakonischen Werk sowie beim Diakonischen Werk Bayern, Frau Elisabeth Simon, Tel.: 0911/9354-312, [simon@diakonie-bayern.de](mailto:simon@diakonie-bayern.de)

## Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Überweisungsträger für Ihre Spende liegen dem Gemeindebrief bei. Wir danken Ihnen herzlich für Ihren Beitrag.



## GEMEINDELEBEN 2020 IN ZAHLEN

CORONA HAT SICHTBARE SPUREN HINTERLASSEN.

Corona hat nicht nur kirchliche Veranstaltungen ausfallen lassen. Auch Segensfeiern zu einmaligen Stationen im Leben waren betroffen. Taufen, Trauen während Corona? Was ist mit der Feier? Die Konfirmation haben wir aus Sicherheitsgründen verschoben und hoffen, sie heuer im Sommer nachholen zu können. Gott sei Dank sind die Beerdigungszahlen nicht ex-

plodiert wie in größeren Städten. Es waren eher durchschnittlich bis weniger kirchliche Bestattungen.

Was aber auch deutlich wird: die Austrittszahlen steigen (die Angaben für 2020 sind noch nicht vollständig).

**Wenn Sie überlegen auszutreten: Auf der Homepage finden Sie etwas Hilfreiches unter Stationen im Leben - Kirchaustritt.**

### IMPRESSUM

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Hirschau  
 Redaktion: Pfarrer Stefan R. Fischer (V.i.S.d.P.),  
 Pfarrer Dr. David Scherf, Doris Hüttner, Ingrid  
 Schlosser  
 Anschrift der Redaktion: Martin-Luther-Str. 11,  
 92242 Hirschau, Tel. 09622 71462  
[www.hirschau-evangelisch.de](http://www.hirschau-evangelisch.de)  
[pfarramt.hirschau@elkb.de](mailto:pfarramt.hirschau@elkb.de)

Layout: Stefan Fischer, Doris Hüttner  
 Bildnachweis: a.a.O. Wenn nicht anders angege-  
 ben: Pfarramt.  
 Druck: [www.gemeindebriefdruckerei.de](http://www.gemeindebriefdruckerei.de)

Auflage: 700 Exemplare  
 Redaktionsschluss: 25. Januar 2021

## MIT GEHT VIELES LEICHTER

AUF (ODER MIT) GOTT KANN ICH IMMER IM LEBEN BAUEN

Im Sommer habe ich mir ein kleines privates Projekt vorgenommen. „Das kann ja nicht so schwer sein! Sechs Pfosten und der Rest ist ja ein Bausatz, die Holzteile und Dachplatten sind alle zugeschnitten und was von den ganzen Schrauben wo hin muss, ver-rät mir ja die Anleitung! „Kinderleicht.“, habe ich mir gedacht. Steht auch in der Beschreibung: „Carportbauen ist kein Hexenwerk!“

Spätestens als es darum ging, wo welches Loch gebuddelt werden muss, und ich wie ein Bekloppter mit Maßband von Markierung zu Markierung gelaufen bin, war ich froh, als ein Freund dastand. Und dageblieben ist. Auch, als ich gleichzeitig mit einer Hand ein Brett festhalten und eine Schraube darin versenken sollte. Al-leine hätte ich sicher verzweifelt.

**Wenn der Herr das Haus nicht baut, dann ist alle Mühe der Bauleute umsonst. (Ps 127)**

Mit dem Leben ist es doch so wie mit dem Bau, denke ich mir. „Ich will mir was aufbauen im Leben“, höre ich oft bei jungen Erwachsenen. Bau ist in der Bibel ein Bild für das Leben schlechthin. Und sie erinnert mich: Wenn du dir etwas im Leben zusammenzimm-erst, dann lass Gott an deine Seite.

Das klingt nach Ermahnung, das gefällt mir weniger. Ich formuliere es positiv: Leb dein Leben mit Gott an der Seite. Das Argument ist sehr gewaltig: Nur so macht es Sinn und wird gelingen.

Ein Carport ist kein Haus und schon kein ganzes menschliches Leben, aber mir ist bewusst geworden, wie anders es sich anfühlt, nicht alleine dazustehen. Ein helfender Freund ist nicht Gott, aber wenn ich mir bewusst mache, dass Gott so in meinem Leben wirkt, dann empfinde ich das als unendlich befreiend und heilsam. Mit ihm geht vieles leichter. Ein Leben mit Gott an der Seite wird gelingen.

Wenn Teile sich zusammenfügen, spüre ich seinen Segen in meinem Leben ganz konkret. Aber auch dann, wenn Dinge scheitern oder etwas zusammenbricht, was ich mühsam angefangen habe, dann spüre ich, wie es mich stützt. Einfach, wenn ich mir bewusst mache, dass er da ist und mitträgt. Und letztlich wird sein schützendes Dach über mir fest stehen. Auch, wenn ich manchmal glaube, noch ganz weit von der Fertigstellung des gelungenen Lebens entfernt zu sein.

Ich mag diesen Gedanken, dass Gott mit mir an meinem Leben baut.

# KONTAKT & BERATUNG



Martin-Luther-Str. 11  
92242 Hirschau  
Tel. 09622 71462  
Fax. 09622 71463  
Pfarramt.Hirschau@elkb.de  
www.hirschau-evangelisch.de  
@HirschauEvangelisch

## PFARRER

Stefan R. Fischer  
Freier Tag: Montag  
Stefan.Reinhold.Fischer@elkb.de

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr  
Freitag: 10:00 – 12:00 Uhr  
und nach tel. Vereinbarung

## VERTRAUENSMANN

Ulrich Gerlach  
Tel. 09622 718673

## SPENDENKONTO

DE26 7606 9486 0000 1717 00  
Bis 200 € gilt der Überweisungsbeleg  
als Zuwendungsbestätigung



## BEZIRKSSTELLE

Arbeitslosenberatung,  
Schuldnerberatung,  
Kirchlich-Allgemeine-Sozialarbeit,  
Migrationsberatung,  
Asylberatung u. v. m.

Pfarrplatz 5  
92237 Sulzbach-Rosenberg  
Tel. 09661/ 87770-200  
Fax 09661/ 87770-250  
info@diakoniesuro.de

## SOZIALPSYCHIATRISCHES ZENTRUM AMBERG

Gerontopsychiatrische  
Fachberatung,  
Sozialpsychiatrischer Dienst  
Paulanergasse 18  
92224 Amberg  
Tel. 09621/ 3724-0



## TELEFONSELSORGE

Immer ein offenes Ohr.  
0800/1110111 (kostenlos)

# EINE ARCHITEKTIN - BEI DER KIRCHE

ULRIKE WEICH BETREUT ZWEI DEKANATE IN BAUANGELEGENHEITEN



„BAUEN IST IHRE PROFESSION. WIR HABEN MIT UNSERER ZUSTÄNDIGEN ARCHITEKTIN DER VERWALTUNG GESPROCHEN!“

## Frau Weich, Sie arbeiten bei der Kirche. Aber Sie sind keine Pfarrerin, sondern Architektin, wie das?

Meine Aufgabe in zwei Dekanatsbezirken ist es vor allem, Kirchengemeinden bei Bauangelegenheiten zu beraten und zu begleiten. Ich plane und bauleite die Projekte nicht selbst, sondern das übernehmen freiberufliche Architekturbüros - zumindest für größere Projekte.

## Seit März 2019 ist klar, dass der Hirschauer Kirche aufs Dach gestiegen werden muss. Jetzt ist März 2021. Haben Pfarrer und Kirchenvorstand geschlafen?

Eine derart große Maßnahme als Kirchengemeinde durchzuführen ist generell komplizierter und zeitaufwändiger, als wenn dies eine private Einzelperson macht.

Kirchliche Entscheidungsprozesse sind langwieriger und es müssen viele Stellen beteiligt werden, bis klar ist, was



genau gemacht wird und wie diese Maßnahme finanziert werden soll. Die „Hintergrundarbeit“ nimmt man nicht wahr.

## Modernisierung und Instandsetzung von Kirchen sind Ihre Themen. Welche „Bauempfehlung“ für die Zukunft würden Sie der Evangelischen Kirche als Institution abgeben?

Sämtliche Prozesse der evangelischen Landeskirche hinsichtlich der kirchengemeindlichen Gebäude zielen derzeit darauf ab, sich gut und genau zu überlegen, was sich eine Kirchengemeinde zukünftig noch leisten kann. Dabei geht es v. a. um den langfristigen Unterhalt der Gebäude. Ich halte das für sehr vernünftig.